

Herr Strausfeld teilt mit, dass ergänzend zu dem Tagesordnungspunkt eine Bürgeranregung der Fußballvereine SV 09 Eitorf e.V., FC Gençlerbirliği Eitorf sowie GSV Olympias Eitorf eingegangen sei. Die Anregung (**Anlage 1** zur Niederschrift) sei im Vorfeld der Sitzung an alle Ausschussmitglieder per E-Mail verschickt worden.

Sodann erteilt er Frau Pipke das Wort. Sie hält die geplante Sanierung des Sportplatzes und die damit verbundene Errichtung des Kleinspielfeldes im Jahr 2024 / 2025 für zu spät. Im Namen der CDU schlägt sie folgende Vorgehensweise vor:

1. Reduzierung der Länge des Sportplatzes um 10 m:  
Aktuell habe der Sportplatz eine Gesamtlänge von 111 m. Nach der Reduzierung um 10 m sei der Sportplatz weiterhin DFB-konform.
2. Errichtung eines neuen Kleinspielfeldes im Norden mit Abmaßen von mindestens 40 m (Länge) x 35 m (Breite), um den Spielbetrieb bis F-Jugend zu ermöglichen und damit das Hauptspielfeld zu entlasten.
3. Beantragung von Fördermitteln bis zum 16.10.2020 (100 % Förderung) oder 15.01.2021 (90 % Förderung) für den Bau des Kleinspielfeldes.
4. Sanierung des Kunstrasenplatzes in 2021:  
Durch eine neue Technik könne der Sportplatz schnell und ökologisch saniert werden. Eine Folie, bestehend aus Naturmaterialien (Kokos, Sand, etc.), werde über den gesamten Sportplatz verlegt. Das Wasser fließe sodann über diese Folie in die Seiten ab. Aufwendige Erdaufbrüche seien nicht notwendig.

Frau Zorlu spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für die Variante 2 aus der Verwaltungsvorlage aus. Sie begrüße es jedoch, wenn die Sanierung des Sportplatzes so weit wie möglich vorgezogen werde. Den Vorschlag der CDU könne sie sich ebenfalls vorstellen, um vor allem Fördermittel abzurufen. Sie fragt nach, ob es realistisch sei, dass früher mit dem Bau des Kleinspielfeldes bzw. der Sanierung des Sportplatzes begonnen werden könne. Herr Sterzenbach antwortet, dass dies von verschiedenen Faktoren (u.a. notwendige Haushalts- bzw. Fördermittel) abhängig sein. Ein Bau- bzw. Sanierungsbeginn zwischen 2021 und 2023 sei bei bestem Verlauf denkbar.

Herr Herrmann spricht sich für einen zeitnahen Bau des Kleinspielfeldes aus. Durch den Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten der Bezirksregierung Köln würden insgesamt 47 Millionen Euro zur Förderung von Sportstätten zur Verfügung gestellt. Sollte der Antrag bis zum 16.10.2020 eingereicht werden, sei es möglich, den gesamten Betrag für den Bau des Kleinspielfeldes erstattet zu bekommen. Hierfür sei jedoch ein Ratsbeschluss notwendig. Herr Sterzenbach antwortet, dass auch ohne Fördermittel die notwendigen Haushaltsmittel für die aktuelle Planung des Kleinspielfeldes zur Verfügung stünden.

Frau Sauer fragt nach, ob die geplante Kugelstoßanlage ebenfalls gebaut werde. Hierüber werde in der Vorlage nicht berichtet. Herr Sterzenbach antwortet, dass es einen Beschluss über den Bau der Kugelstoßanlage gäbe. Über den aktuellen Sachstand könne er nicht berichten.

Herr Hubert äußert, dass man die Bürgeranregung der Sportvereine nicht außer Acht lassen solle. Die Vereine weisen deutlich darauf hin, dass eine Standsicherheit durch die beschädigte Platzdecke im Trainings- und Spielbetrieb nicht gewährleistet sei und dadurch ein Verletzungsrisiko bestehe. Eine frühzeitige Sanierung sei daher erforderlich. Zudem befürwortet Herr Hubert die Vorgehensweise der CDU-Fraktion zur Sanierung des Kunstrasenplatzes.

Sodann schließt Herr Strausfeld die Rednerliste und geht unter Aufgreifen des Vorschlags aus der CDU-Fraktion mit der Formulierung eines geänderten Beschlussvorschlages in dessen Abstimmung.